

# Alli fürs Bier – Bier für alli!



Foto: LägereBräu AG

Der Verwaltungsrat im Lägionärskostüm

Mit Schutzpanzer, Helm und Schild waren die Fußsoldaten im römischen Reich unterwegs. Sie hatten einen Dolch und ein kurzes Schwert für den Nahkampf sowie einen Wurfspeer, um aus der Ferne anzugreifen. Organisiert waren sie in sogenannten Legionen, militärischen Großverbänden mit mehreren tausend Soldaten und gut 100 Mann zu Pferd.

## Omnia tempus habent

Ganz Gallien ist von den Römern besetzt, und wie die Geschichte so schreibt, auch Wetingensis, eine Stadt am Ufer der Limmat in der Schweiz. Da lebt Cervix, der Brauer der LägereBräu AG. Eine AG = Aktiengesellschaft, ein in der Schweizer Brauereilandschaft oft auftauchender Begriff. Aktionäre sind „Mitbesitzer“ einer Brauerei, indem sie Wertpapiere zeichnen. Es bedeutet, dass sie sowohl am Wachstum und Erfolg des Unternehmens teilhaben, jedoch auch mit dem Verlust ihrer Investition rechnen müssen, wenn dieses bankrottgeht. Nun ist die Anzahl an Aktien aufgrund des Aktienkapitals beschränkt, und nicht jede Person, die gerne ihre Sesterzen in Aktien investieren möchte, kann dies auch tun.

## Carpe diem!

So geschah es an der 15. Generalversammlung der LägereBräu AG Anno Domini MMXXII, dass die Brauerei ein neues Botschafterprogramm präsentierte. Im Fokus standen Fans der Brauerei, die mehr über

Bierkultur erfahren und in freundschaftlicher Verbundenheit näher am Puls ihrer Brauerei sein wollten. Viel zu lange mussten diese nämlich auf der Warteliste für künftige Aktienanwärter ausharren, denn nur zurückgegebene Aktien können neue Mitbesitzer schaffen und beglücken. So traten an jener Generalversammlung die Verwaltungsräte, als Lägionäre gekleidet, auf die Bühne. Wie es sich für etwas verrückte Bierfreunde gehört, tauschten sie Schild und Schwert in Serviertablett und Bierglas. Der Name „Lägionär“ ist eine Verschmelzung von LägereBräu & Passionär. Bald konnte man sich für die limitierten Plätze mit zugehörigem vierstündigen Einführungskurs bewerben.

## Pacta sunt servanda

Im Oktober 2022 durfte der Geschäftsführer Lukas Porro im Schalander auf der Klosterhalbinsel in Wettingen eine muntere Schar angehender Lägionärinnen und Lägionäre begrüßen. Da nix einfach so kommt, war gehöriges Büffeln und Schwitzen in der Schreibstube angesagt. Der Beginn der Ausbildung widmete sich

der Geschichte der Brauerei. Hier erfuhren die „Discipuli“ (Schüler), dass die LägereBräu im Jahr 2003 von bierbegeisterten Freunden aus Wettingen auf dem Lägern Burghorn aus der Taufe gehoben wurde. Bildliche Dokumente bezeugen dies noch heute an den Wänden.

Hopfenpellets machen die Runde, und verschiedene Malzsorten wurden gezeigt. Schließlich sollten die Lägionäre wissen, aus welchen Zutaten Cervix das kostbare Gebräu herstellt. Ein Augenschein wurde auch im Sudhaus genommen – Ex nihilo nihil fit (von nichts kommt nichts) –, und sogar in die Schatzkammer durfte ein Blick geworfen werden. Dort lagern die fassgereiften Meisterbiere, eines köstlicher als das andere.

## Similis simili gaudet

In fröhlicher Runde im Schalander kam auch das Benetzen der Kehle nicht zu kurz. Nach einer Einführung in die Biersensorik oblag es den in zwei Lager aufgeteilten Lägionärsanwärtern, in der Blindverkostung einiger LägereBräu-Biere ein gutes



Foto: Petra Moor

Fachgerechtes Bierzapfen

Händchen oder Näschen zu haben. Munter wurde gerätselt oder auch schon fachlich versiert auf den richtigen Bierstil getippt.

Im anschließenden Quiz zeigte sich, wer bei Geschichte und Brauereiführung aufgepasst hatte und am schnellsten die richtige Antwort in den Schalander warf. Nochmals konnten wichtige Punkte für das eigene Team gesammelt werden.

## Suae quisque fortunae faber est

Zu vorgerückter Stunde war es dann so weit, und die Discipuli erhielten nebst T-Shirt, Strohhut und weiteren Accessoires den wohlverdienten Lägionärsschlag. Ein Segen, heute zum Lägionär zu werden und nicht zu Kaiser Augustus' Zeiten, denn damals wog die Rüstung aus Kettenhemd und Lederpanzerung bis zu 40 Kilogramm.

Und dann ging es treu dem Orden in die Welt hinaus. Belohnung in Form von Bier-



Foto: LägereBräu AG

Lukas Porro, Geschäftsführer und Schweizermeister der Bier-Sommeliers 2023

tränergutscheinen winkt jenen, welche Restaurants oder Bars ausfindig machen, die irrtümlicherweise noch kein LägereBräu im Sortiment haben (und dort für eine erfolgreiche Platzierung im Kühlschrank oder am Zapfhahn werben).

## Nondum omnium dierum solem occidisse

Nach dem Kursus ist ja bekanntlich vor dem Kursus – „aeterna discere“ (für immer lernen)! So treffen sich die Lägionärinnen und Lägionäre (60 im Gründungsjahr und 25 Candidatus im Folgejahr) nun einmal pro Jahr zur Auffrischung der Biersensorik sowie weiterer bierrelevanter Themen im WK (Wiedersehenskurs). Der Herbst 2023 stand ganz im Zeichen des korrekten Bierzapfens und der Hygiene von Zapfanlagen. Denn was nützt ein frisches Bierfass, wenn der von Durst Geplagte die Fertigkeit des Ansetzens eines Zapfkopfs nicht beherrscht. Keine Chance, ans köst-

liche Elixier zu kommen! Auch die fachgerechte Pflege der Schankanlagen wurde erklärt: So kann ein übles Bier auch Grund unsauberer Arbeit am Zapfhahn sein, also immer schön aufpassen!

Nicht fehlen durfte auch der Gesang. So schlüpfen alle ins Kostüm von Troubadix und stimmten gemeinsam die beiden Lieder „Stella Maris“ und das „LägereBräu 20 Jahr-Jubiläumslied“ an, bevor es zur Aufnahme des Gruppenfotos für die Historie ging.

In der Schlussumfrage, welche Themen weiter vertieft werden sollten, fielen bereits die nächsten Ideen. Es wird auf jeden Fall spannend, welche Aufgaben und Lerneinheiten der Geschäftsführer für seine Schützlinge noch bereithält.

## Nunc est bibendum!

PETRA MOOR



Foto: Petra Moor

„Schatzkammer“ mit fassgereiften Bieren



Foto: LägereBräu AG

Gruppenbild nach erfolgreichem Wiedersehenskurs

Omnia tempus habent	Alles hat seine Zeit
Carpe diem!	Nutze den Tag!
Pacta sunt servanda	Verträge müssen eingehalten werden
Similis simili gaudet	Gleich und gleich gesellt sich gern
Suae quisque fortunae faber est	Jeder ist seines Glückes Schmied
Nondum omnium dierum solem occidisse	Es ist noch nicht aller Tage Abend